

Magdeburger Erklärung vom 30.11.2024

Eine **Bundesliste „Sonstige“** würde nach aktuellen Umfragen rund sechs Prozent der Wählerstimmen erhalten und würde damit aus dem Stand **35 bis 45 Sitze im Deutschen Bundestag** einnehmen. Durch Brandmauern und Hürden werden diese Stimmen aber seit Jahrzehnten entwertet und im Resultat diese Sitze anderen Parteien zugeschlagen, obwohl diese gerade nicht gewählt wurden.

Das ist das Gegenteil von Chancengerechtigkeit! **Jede Wählerstimme muss den gleichen Wert haben!**

Die Behauptung, wir bräuchten die Fünf-Prozent-Hürde, um die Verhältnisse der Weimarer Republik zu vermeiden, sind längst und restlos überholt. Inzwischen haben wir in der Berliner Republik mit SPD und Union zwei ehemalige Opponenten, die jetzt im Gleichklang den parlamentarischen Betrieb aussetzen, um die Debatte und „Zufallsmehrheiten“ mit der AfD zu verhindern. Das ist ein Tiefpunkt im deutschen Parlamentarismus. Die nächste Große Koalition scheint im Hinterzimmer schon ausgehandelt und wird den Niedergang Deutschlands noch beschleunigen.

Wir brauchen endlich Parteien im Parlament, die keinen Fraktionszwang zelebrieren, sondern in Sachfragen immer wieder neu und demokratisch Mehrheiten aushandeln. Diesen Willen haben derzeit die kleinen Parteien, die man aber systematisch aus dem Parlament heraushalten will.

Statt den Parlamentsbetrieb einzustellen, sollte man besser **unverzüglich die Bundesliste zulassen** und die Hürden der Unterstützerunterschriften drastisch senken. Die Macht der etablierten Parteien, die unliebsame Konkurrenz aus dem demokratischen Diskurs heraushalten wollen, muss endlich begrenzt werden.

Unter dem Dach der Bundesliste versammeln sich Parteien hinter den wichtigsten Hauptzielen:

- Frieden für die Menschen: Mit Diplomatie Kriege beenden und verhindern.
- Sicherheit für die Menschen: Die Regeln der Gesellschaft müssen für alle gelten, wer sich daran nicht hält, muss die Konsequenzen erfahren.
- Wohlstand für die Menschen: Was die Menschen im Land erarbeiten, muss den Menschen im Land zugutekommen.

Jede Partei behält dabei ihr politisches Profil, aber alle profitieren von der Bündelung der Kräfte.

Die Bundesliste steht für Brückenbauen statt Brandmauern, steht für Dialog mit allen Demokraten und für die Zusammenarbeit in Sachfragen.

Genau das gehört genau jetzt in den Bundestag. Die Bundesliste stärkt unsere Demokratie!

Die Zeit für die Bundesliste ist jetzt!



Sven Lingreen
Bundvorsitzender
dieBasis



Skadi Helmert
Bundvorsitzende
dieBasis



Steffen Große
Bundvorsitzender
BÜNDNIS DEUTSCHLAND